

Fragile Sterne und urige Drechselarbeiten

Von unserer Mitarbeiterin
Anneliese Parzinger

EINHAUSEN. Großer Andrang herrschte am Samstag und Sonntag im Bürgerhaus – Hobbykünstler zeigten ihre Techniken und ausgefallene Kunstwerke. Erwartungsfrohe Gesichter der Aussteller und zufriedene Organisatoren begleiteten die Eröffnung der 27. Hobbykünstlerausstellung im Einhäuser Bürgerhaus am Samstagnachmittag.

Das Organisationsteam Inge Goisser, Maria Keil und Katja Hasenfratz, dass schon seit vielen Jahren für einen guten Ablauf der Ausstellung und für die Zufriedenheit der Künstler sorgt, hatte sich gut vorbereitet und trotz einiger Absagen wegen Krankheit eine interessante und abwechslungsreiche Ausstellung zusammengestellt. Es hatten sich so viele Künstler wie nie zuvor angemeldet, sodass vor dem Bürger-

haus ein Ausstellungszelt aufgebaut werden musste, um nicht zu vielen Künstlern absagen zu müssen.

Das „Organisationsteam – Team“ begrüßte die Hobbykünstler in gereimten Versen und Ehrengäste und in Vertretung von Bürgermeister Philipp Bohrer gratulierte der Vorsitzende der Gemeindevertretung Ingo Bettels den Organisatorinnen zu einer Veranstaltung, die es in Einhausen nun schon länger als ein Vierteljahrhundert gebe und auf die man stolz sein könne. Musikalisch begeisterte Daniel Grein mit gekonnt vorgetragenen Liedern zur Gitarre.

Hohes Niveau der Arbeiten

Bei dem Rundgang durch das Bürgerhaus zeigte sich die große Vielfalt künstlerischer Freizeittätigkeiten auf hohem Niveau. Im Ausstellungszelt vor dem Eingang zum Bürgerhaus luden Liköre zum Probieren ein und Weihnachtsgestecke und afrikanische Kunst boten etwas für das Auge.

Historische und moderne Buchbindungen stellte Inge Ossenbergs-Engels vor. Dazu gehörte die koptische Bindung, die koptische Christen in Ägypten seit dem dritten Jahrhundert verwendeten, so Ossenbergs-Engels. Zuschauer sammelten sich auch bei Jakob Wüst, der seine Drechselmaschine laufen ließ und vor den Augen des Publikums kleine Kreisel und Pilze aus Holz anfertigte.

Wollarbeiten und Schmuck

Für jeden Geschmack wurde etwas geboten, so begrüßten im Flur Türstopper mit bunten Gesichtern die Besucher, handgefertigte Schals und Loops und mit gefilterter Wolle überzogene Dosen.

Die zarten Aquarelle mit Landschafts- und Tierbildern von Andreas Diehl leuchteten von der Wand und im Gegensatz dazu zeigte Manfred Gütter seine neuesten Arbeiten



Zarte Papiersterne leuchteten am Stand von Margot Meder. Sie war eine der Ausstellerinnen beim 27. Hobbykünstlermarkt in Einhausen.

BILD: PAR

– moderne Ölkollagen und Aquarelle. „Chainmaille und Wirework“, die Bezeichnung für eine Drahtwickelkunst, mit der in vergangenen Jahrhunderten Kettenhemden und Teile der Ritterrüstungen angefertigt wurden, war der Anlaufpunkt für ansprechenden Hals- und Armschmuck.

Buntes für die Kleinen

Verschiedene Skulpturen und Engel aus Holz an einem Stand von Gerhard Gärtner und große und kleine Schalen oder auch schön gearbeitete Kerzenleuchter aus Holz an einem weiteren Stand mit Holzarbeiten fanden ihre Liebhaber. Ebenso wie weihnachtliche Tiffany-Arbeiten.

Selbstgenähte, bunte Kinderkleidung aus Biostoffen stellte Ilona Bolte vor, der die angebotene Massenproduktion an Kleinkinderkleidung in den Warenhäusern nicht gefällt und die deshalb zum Nähen kam und das zu ihrem Hobby werden

ließ. Zum Hobby anderer wurde das Stricken und Nähen, besonderer Knopfschmuck auf Handtaschen, Ton-, Keramik- und Glasarbeiten und Kupferarbeiten, wie getriebene Schilder, Wappen, Wetterfahnen und Bilder.

Begeisterung riefen auch die Damen hervor, die aus einfachen Blättern mit exakten Knicken Sterne und Schachteln falteten. Besonders ausgefallen waren die Ohrringe von Annelie Kreis in Origamitechnik aus mehrfach lackiertem Papier und die Kästchen, umweltfreundlich aus nicht mehr benötigten Plakaten gefaltet, die durch ihre ausgefallenen Muster besonders auffielen.

Die Hobbykünstler aus den verschiedenen Bereichen verteilten sich auf drei Ebenen im Einhäuser Bürgerhaus. Wer bei großem Andrang alle Etagen durchlaufen und viel zu tragen hatte, konnte sich anschließend im Tages-Café mit Kuchen und Kaffee stärken.



Jakob Wüst drechselte formvollendete Pilze und Kreisel.

BILD: PAR